

Geboren am  
9. 12. 1960  
in Montabaur;  
Präsident der PGA  
of Germany



# Das Plump-Ritual

Nimmt den Druck, hat für das Lesen der Grüns keine wirkliche Relevanz

Die rote Linie zeigt es: Angel Cabreras Putter hängt nicht senkrecht nach unten.



FOTO: GETTY IMAGES

Von Stefan Quirmbach\*

\* Der Five-Star-Professional betreibt eine Golfschule im Hardenberg GolfResort bei Göttingen.

**A**ngel Cabrera hat ein festes Ritual beim Lesen der Puttlinie. Er hält den Putter wie ein Senklot nach unten, um die Puttlinie besser lesen zu können.

Mit einem Ritual bezwecken Spieler unterschiedliche Dinge. Meistens wird es genutzt, um sich besser vor dem Druck zu schützen. Oder es dient dazu, Informationen zu erlangen, wie z. B. die Ermittlung der Windrichtung durch das Hochwerfen einiger Gräser.

Das „Plump“ (zu deutsch: Senklot) erfüllt – entgegen der Annahme der Fans dieses Rituals – ausschließlich den Beruhigungszweck. Für das Lesen der Puttlinie hat es so gut wie keine Relevanz.

Und das hat mehrere Gründe: Zum einem ist fast kein Putter wie ein echtes Senklot gebaut, ein Putter kann daher nicht senkrecht nach unten hängen. Das wird auch im Bild deutlich (siehe gezogene Linie im Vergleich zum Putterschaft). Der Putter von Angel Cabrera hängt einige Grad seitlich. Dave Pelz, der bekannteste Putttrainer der Welt, hat die „Senklot-Lesetechnik“ analysiert und mit anderen Grünlesetechniken verglichen. Dabei hat er herausgefunden, dass man mit diesem Ritual unter Umständen einen minimalen Vorteil haben könnte, wenn man vorher schon für sich die perfekte Puttlinie gefunden hat. Man besorgt sich auf diese Weise eine Art Bestätigung. Zudem müsste sich der Spieler exakt hinter seine gedachte Linie stellen und einen senkrecht baumelnden Putter verwenden. In allen anderen Fällen ist das Lesen mit Hilfe dieser Technik nicht sonderlich effektiv.

Angel Cabrera wird das sicher verneinen und seinen US Open-Sieg im letzten Jahr auch auf sein Plump-Ritual zurückführen.

Was Sie davon lernen können: Wenn Sie ein Ritual haben, von dem Sie überzeugt sind, dass es hilft (wenn es denn das Spiel nicht verzögert!), dann sollten Sie dabei bleiben.

• **Mein Rat:** Investieren Sie einen großen Teil Ihres Puttrainings auf das Lesen von Grüns, denn das „Unterlesen“ von Breaks ist eine der entscheidenden Ursachen für Drei-Putts.